



Lebendige Erinnerung

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Karlsruhe

Kriegsgräber Grötzingen



Mahnen für den Frieden

Vor 2 Wochen übergab Bürgermeisterin Bettina Lisbach das neugestaltete Kriegsgräberfeld auf dem Grötzingener Friedhof der Gemeinde mit ihren Bürgerinnen und Bürgern. Gerade in der aktuellen politischen Situation Europas wird deutlich welche wichtige Aussage durch den Erhalt der Gräberfelder auf dem Karlsruher Hauptfriedhof, aber auch auf den Stadtteil Friedhöfen, wie hier in Grötzingen, gemacht wird. Die 44 Grabstellen am oberen Weg, wie auch jene innerhalb des darunterliegenden Feldes und der in direkter Nachbarschaft befindlichen Anlage, der getöteten Menschen anderer Nationen, mahnen die Besucher zur Wahrung des Friedens. Frau Lisbach hob in diesem Zusammenhang zudem die Bedeutung der Friedhöfe als Orte der Trauer und des Trostes hervor. Sie sind Orte kultureller Vielfalt, städtische Oasen der Ruhe und Begegnung, Friedhöfe können gerade in der heutigen Zeit sichtbar machen, dass sie zentrale Punkte des gesellschaftlichen Lebens darstellen.

Grötzingen im Zweiten Weltkrieg

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges wurde auch das Dorf Grötzingen mehrfach durch Luftangriffe massiv getroffen. Im Fokus der Angriffe lagen dabei die wesentlichen Industrieanlagen des Ortes. Dazu zählte allen voran die IWK, eine Tochter der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, der späteren Industrierwerke Karlsruhe-Augsburg, die hier einen Standort zur Produktion von Infanteriegewehren und Munition betrieb. Das Eisenwerk Fießler mit seinem Schwerpunkt auf Eisenkonstruktionen für den Hoch- und Brückenbau, sowie die Firma Hermann gehörten ebenfalls zu den kriegsbedingten Zielen.

Die größten Schäden erlitt der ehemals eigenständige Ort jedoch in der Nacht vom 24. auf den 25. April 1944. Innerhalb kürzester Zeit hatten die Alliierten mit als „Christbäume“ bezeichneten Markierungen Abwurfstellen festgelegt. Obwohl dieser Großangriff maßgeblich der Kernstadt galt, wurden aufgrund eines Unwetters die Lichtkegel in die >>